

---

Subject: Telefonat Churchill - Roosevelt  
Posted by [dh0hup](#) on Wed, 02 Sep 2020 19:31:59 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Moin Funkfreunde,

bekanntlich führten Churchill und Roosevelt ab mitte der Vierziger Jahre "Telefonate" über den Atlantik. Da ein Telefonkabel erst mitte der Fünfziger verlegt wurde, mußte die Gespräche über Funk erfolgen. Hat jemand eine Ahnung welche Technik und welche Frequenzen verwendet wurden? Bekanntlich haben die Deutschen die Sprachverschlüsselung geknackt, die ähnlich funktionierte wie die, bis vor wenigen Jahren im analogen BOS- Funk, übliche.

73 und alles Gute von Detlef DH0HUP

---

---

Subject: Aw: Telefonat Churchill - Roosevelt  
Posted by [Funker](#) on Fri, 09 Oct 2020 20:41:30 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

hallo,  
Telefongespräche wurden auf Kurzwelle ganz normal mit AM Modulation übertragen. Später auch 2 Seitenband Fernsprechen ohne das Trägersignal. Eine Überseefunkstelle für Deutschland befand sich in der Nähe von Elmshorn im Ortsteil Sibirien. Die Gegenstation in USA war in Rockville im Bundesstaat New York.

73  
Wolfgang

---

---

Subject: Aw: Telefonat Churchill - Roosevelt  
Posted by [schnösel1962](#) on Sat, 10 Oct 2020 19:49:22 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Hallo,

in dem Buch "... und lauschten für Hitler" vom Autor Günther W. Gellermann, Verlag Bernard & Graefe, ISBN-Nr. 3-7637-5899-2 wird das Abhörverfahren der verschlüsselten Kurzwellen-Telefongespräche der alliierten Regierungen von 1941 an beschrieben. Die Abhörtechniken wurden vom Ingenieur Kurt Vetterlein in der Forschungsanstalt der Reichspost entwickelt. Die Abhörstelle wurde Anfang 1941 in einer Jugendherberge bei Noordwijkerhout/Holland aufgebaut. Die entschlüsselten Gespräche wurden auf Magnetophon aufgenommen und mitgeschrieben. Die deutsche Übersetzung oder die englische Fassung wurde ab März 1942 regelmäßig an den Reichsführer SS geschickt.

Viele Grüße

andreas

---